

Neues Varroamittel zugelassen

Für Oxybee®, einem neuen parasitären Medikament auf Oxalsäure-Basis der Dany Bienenwohl GmbH, wurde im Juli in Deutschland die Zulassung erteilt.

Laut Aussagen der französischen Firma Vétopharma, die den Vertrieb übernommen hat, wird das Präparat produziert und im Spätsommer/Herbst verfügbar sein. Oxalsäure als Kontaktgift ist ein sehr wirksamer Wirkstoff gegen die Varroamilbe.

Der Wirkstoffgehalt von Oxybee® mit 3,5 % Oxalsäure-Dihydrat-Lösung ist der übliche wie bei den vergleichbaren Präparaten Oxuvar, VarroMed sowie dem früheren Bienenwohl. Das Produkt muss in die mit Bienen besetzten Wabengassen, z. B. mittels Einwegspritze, eingebracht werden.



Oxybee® darf nur in brutfreien Bienenvölkern in den empfohlenen Dosen eingesetzt und pro Bienenvolk nur einmal verwendet werden. Die Außentemperatur muss zum Zeitpunkt der Behandlung mindestens 3° C betragen.

Wiederholte Behandlungen werden von den Bienen nicht gut vertragen. Wenn Arbeiterbienen einer Generation mehr als einmal behandelt werden, kann dies zu einer Schädigung der Bienen und einer Reduzierung der Volksstärke führen. Oxybee® darf nicht während der Tracht angewendet werden, wenn Honigräume vorhanden sind.

Vor der Behandlung muss die Oxalsäurelösung mit Saccharose-Pulver gemischt werden. Der Zucker ist als Anreiz für die Bienen für die Verteilung im Volk notwendig. Die Attraktivität wird außerdem durch ätherische Öle (wie bei VarroMed) unterstützt.

Glycerol ist für eine bessere Haftung an den Bienen enthalten. Die fertige Lösung kann im Kühlschrank zwölf Monate aufbewahrt werden (2° C - 8° C). Auf den nötigen Anwenderschutz - bestehend aus Schutzkleidung, säurebeständigen Handschuhen und Schutzbrille - ist wie bei allen Oxalsäure-Präparaten zu achten.



Fotos: Veto-pharma

Das Tierarzneimittel sollte im Rahmen eines integrierten Konzeptes zur Varroabekämpfung und unter regelmäßiger Kontrolle des Milbenfalls angewendet werden. Falls möglich, sollte die Anwendung mit einem weiteren zugelassenen Varroazid abgewechselt werden, das andere Wirkmechanismen aufweist, um möglichen Resistenzen der Varroamilben vorzubeugen.

Die Tabelle auf der nächsten Seite zeigt die derzeit in Deutschland zugelassenen Varroamedikamente und deren Anwendung.

Zugelassene Varroabekämpfungsmittel

Bekämpfungsverfahren mit Brut

Präparat	Wirkstoff	Bezugsauflage
Ameisensäure 60 % ad us. vet.	Ameisensäure 60 % ad us. vet.	frei verkäuflich
Apiguard®	Thymol	frei verkäuflich
Formivar®	Ameisensäure 60 % ad us. vet.	frei verkäuflich
Mite Away Quick Strips (MAQS)	Ameisensäure	frei verkäuflich
Thymovar®	Thymol	frei verkäuflich
VarroMed	Oxalsäure-Dihydrat/Ameisensäure	apothekenpflichtig
ApiLife Var® *	Thymol, Menthol, Kampfer, Eukalyptusöl	apothekenpflichtig
Bayvarol®	Flumethrin 90%ig	apothekenpflichtig
PolyVar® Yellow	Flumethrin	apothekenpflichtig
Apitraz	Amitraz	verschreibungspflichtig
Apivar	Amitraz	verschreibungspflichtig

Bekämpfungsverfahren Volk brutfrei

Präparat	Wirkstoff	Bezugsauflage
Milchsäure 15 % ad us. vet.	Milchsäure	frei verkäuflich
Oxalsäuredihydratlö- sung 3,5% ad us. vet. *	Oxalsäure	apothekenpflichtig
Oxuvar® *	Oxalsäure	apothekenpflichtig
Oxuvar 5,7 % *	Oxalsäure	apothekenpflichtig
Oxybee® *	Oxalsäure	apothekenpflichtig
VarroMed	Oxalsäure-Dihydrat/Ameisensäure	apothekenpflichtig

* Produkte sollen von der Apothekenpflicht befreit werden. Verordnung dazu liegt jedoch noch nicht vor.